



**Prof. Dr.-Ing. Norbert Ritter**

Fakultät für Mathematik, Informatik  
und Naturwissenschaften  
Prodekan für Studium und Lehre  
MIN-Dekanat  
Rothenbaumchaussee 19  
3. Stock, Raum 301  
20148 Hamburg

Tel. +49 40 42838-2439  
Fax +49 40 42838-7437  
ritter@informatik.uni-hamburg.de  
www.min.uni-hamburg.de

23.03.2017  
nor

### **Stellungnahme des Dekanats der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften (MIN) zu den „Empfehlungen der Expertenkommission zur Fortschreibung der Reform der Lehrerbildung in Hamburg“.**

**Vorbemerkung.** Die „Empfehlungen der Expertenkommission zur Fortschreibung der Reform der Lehrerbildung in Hamburg“ (im folgenden kurz „Empfehlungen“ genannt) werden gegenwärtig in der MIN-Fakultät auf verschiedenen Ebenen (Qualitätszirkel der Lehramtsstudiengänge, Fachbereiche, Fakultät) diskutiert. Der MIN-Fakultätsrat beabsichtigt, in seiner Sitzung Anfang April ausgehend von den Rückmeldungen aus den Fachbereichen eine gemeinsame Stellungnahme zu verabschieden. Diese Stellungnahme des MIN-Fakultätsrats sollen dann anschließend der Projektgruppe des Projekts „Fortschreibung der Reform der Lehrerbildung“ (geleitet von Herrn Aart Pabst) vorgelegt werden.

Der zuvor geschilderte zeitliche Ablauf in diesem Fall soll eingehalten werden. Dennoch zeichnet sich in der bisherigen Befassung mit den Empfehlungen ganz deutlich eine einheitliche und konkrete Haltung der MIN-Fakultät zu zwei massiven Veränderungen ab, die mit einer Umsetzung der Empfehlungen einhergehen würden und die MIN-Fakultät in besonderem Maße betreffen. Das MIN-Dekanat hat sich in seiner Sitzung am 23. März 2017 mit diesen beiden Punkten (*Reduktion der Fachanteile im Lehramtsstudium, Mathematik als Kernfach im neuen Grundschullehramt*) befasst und beschlossen, das Ergebnis dieser Befassung aufgrund der besonderen Relevanz für die MIN-Fakultät vorab mitzuteilen. Im Folgenden wird die Haltung des MIN-Dekanats bezüglich dieser beiden Punkte dargelegt.

**Reduktion der Fachanteile im Lehramtsstudium.** Die Expertenkommission hatte die teilweise undankbare Aufgabe, sich miteinander widerstrebenden Anforderungen zu befassen und musste sich daher auf konkrete Trade-Offs verständigen. So sollte bzw. musste Raum geschaffen werden für eine inklusionspädagogische Qualifizierung sowie einen freien Studienanteil. Aus unserer Sicht geschah dies ausschließlich auf Kosten des fachwissenschaftlichen Anteils

des Lehramtsstudiums. Mit einer Umsetzung der Empfehlungen würde der in Hamburg ohnehin schon vergleichsweise geringe fachwissenschaftliche Anteil des Lehramtsstudiums weiter reduziert und einen aus unserer Sicht unakzeptabel niedrigen Stand erreichen. Besonders dramatische Auswirkungen hat das für das gymnasiale Lehramtsstudium<sup>1</sup>. Laut einer Vergleichsstudie<sup>2</sup> der KMathF aus dem Jahr 2012 befindet sich Hamburg im Vergleich aller Bundesländer aktuell bereits bezüglich der fachlichen Anteile des Studiums für das Lehramt an Gymnasium im unteren Drittel (aktuell 85 Leistungspunkte). Die in den Empfehlungen vorgesehene, weitere Reduktion (auf nur noch 69 Leistungspunkte) würde Hamburg nun in dieser Hinsicht zum Schlusslicht im Vergleich der Bundesländer machen und es droht endgültig die (fachliche) Schmalspurausbildung. Bei einer solchen Reduktion der fachwissenschaftlichen Anteile würde ein Wechsel in ein fachwissenschaftliches Masterstudium unmöglich werden – ganz zu schweigen von einer fachwissenschaftlichen Promotion. Außerdem könnten die Fachstandards der KMK nicht mehr eingehalten werden, die jedoch als Grundvoraussetzung für jede Akkreditierung der Teilstudiengänge anzusehen sind, die wiederum hinsichtlich der Kompatibilität mit anderen Bundesländern unabdingbar scheint. In diesem Sinne würde die in den Empfehlungen vorgesehene Reduktion der fachwissenschaftlichen Anteile einer soliden fachwissenschaftlichen Ausbildung im Lehramtsstudium massiv entgegenwirken.

**Mathematik als Kernfach im neuen Grundschullehramt.** Das MIN-Dekanat begrüßt ausdrücklich, dass im Lehramt an Grundschulen in Zukunft die beiden Kernfächer Deutsch und Mathematik eine hervorgehobene Stellung erhalten sollen. Obwohl der vorgeschlagene Umfang von 32 Leistungspunkten im Vergleich zum derzeitigen Lehramt Primar- und Sekundarstufe I (ebenfalls) eine Reduktion der Fachanteile bedeutet, erscheint uns der in Bezug auf das neue Grundschullehramt getroffene Trade-Off angemessen und vor allem der Fachbereich Mathematik ist bereit, sich der mit einer Umsetzung der Empfehlungen in diesem Punkt einhergehenden Herausforderung zu stellen. Dies wird jedoch nicht ohne einen dem massiven Zusatzaufwand entsprechenden Aufstockung von (vor allem personellen) Ressourcen möglich sein.

Wie bereits zu Beginn ausgeführt, wollen wir (MIN-Dekanat) uns zunächst auf die Kommentierung der beiden oben angesprochenen und für die MIN-Fakultät besonders wichtigen Aspekte der Empfehlungen beschränken. Detailliertere und weitere Anmerkungen werden in Form der Stellungnahme des MIN-Fakultätsrats in die Projektgruppe eingebracht werden.

---

<sup>1</sup> Am Rande sei bemerkt, dass uns die Ausdifferenzierung in die Lehrämter an Gymnasien und Stadtteilschulen nicht schlüssig erscheint.

<sup>2</sup> [http://www.math.uni-goettingen.de/lehre/struktur\\_mai2012.pdf](http://www.math.uni-goettingen.de/lehre/struktur_mai2012.pdf)

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'N' followed by the name 'Norbert Ritter' in a cursive script.

Prof. Dr.-Ing. Norbert Ritter – MIN-Prodekan für Studium und Lehre

Anlagen

--

*Nachträglich eingefügte, ergänzende Anmerkung:* Dieser Stellungnahme des Dekanats hat sich der Fakultätsrat der MIN-Fakultät in seiner Sitzung am 5.4.2017 angeschlossen.